Objekt:	Spitzkelch mit Monogramm FR und Krone
Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de
Sammlung:	Glas
Inventarnummer:	XIII 1683

Beschreibung

Spitzkelch aus farblosem Glas mit winzigen Luftblaseneinschlüssen, Abrissnarbe am Boden, Scheibenfuß mit umgelegtem Rand, der Schaft mit einzelner, eingestochener Luftblase. Die Wandung ist mit dem mattgeschnittenen Monogramm "FR" (Fridericus Rex) in Ligatur unter Krone verziert, verwärmter Mündungsrand.

Die Form ist auch als "Grenadierglas" bekannt. Dieser weit verbreitete Pokaltyp, dessen sich konisch weitender Schaft nahtlos in die trichterförmige Kuppa übergeht und in der Regel eine oder mehrere Luftblaseneinschlüsse enthält, wurde in größerer Stückzahl ab 1740 von der Zechliner Glasmanufaktur gefertigt (vgl. Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, Abb. 46, S. 101; Rückert, Die Glassammlung des Bayerischen Nationalmuseums, Bd. 2, 1982, Kat. Nr. 823). Das Monogramm bestätigt eine Datierung in die Regierungszeit Friedrichs II., 1740 bis 1788. Das Glas stammt aus dem Nachlass von Louis Straub und wurde 2016 angekauft.

Verena Wasmuth

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, farblos, geschnitten
Maße:	Hauptmaß: Höhe, ohne Deckel: 16.30 cm Höhe, mit Deckel: 21.70 cm Durchmesser (oben): 8.40 cm Durchmesser (unten): 9.60 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1740-1788

wer	Zechliner Glashütte
wo	Zechlinerhütte

Schlagworte

- Gasblase
- Glasschnitt
- Kelchglas
- Monogramm
- Spitzkelch